

### Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur 09. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben am Donnerstag, den 24.11.2016, um 17:00 Uhr ein.  
Die Sitzung findet in der Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal statt.

Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschriften der 07. und 08. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 13.10.2016 und 27.10.2016
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2017 der Hansestadt Stralsund  
Vorlage: B 0069/2016
- 4 Beratung zu aktuellen Themen -keine-
- 5 Verschiedenes

### Nicht öffentlicher Teil

- 6 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 6.1 Gesellschafteraufgaben Unternehmensgruppe SWS  
Stadtwerke Stralsund GmbH  
Vorlage: B 0072/2016
- 6.2 Brunst-Weber-Stiftung - Jahresabschluss 2015;  
Wirtschaftsplan 2017; Neubesetzung Vorstandsmitglied  
Vorlage: B 0075/2016
- 7 Beratung zu aktuellen Themen -keine-
- 8 Verschiedenes

### Öffentlicher Teil

- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Ich bitte um Ihre Teilnahme.

Im Verhinderungsfall bitte ich um die Teilnahme der gewählten Vertreter bzw. um eine Information an die Geschäftsführung des Ausschusses.

Mit freundlichen Grüßen

gez. i. A. Gaby Ely  
Maximilian Schwarz  
Vorsitz

# TOP Ö 2

Hansestadt Stralsund

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

## Niederschrift

der 07. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 13.10.2016  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:55 Uhr  
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

### **Anwesend:**

#### stellv. Vorsitzende/r

Herr Harald Ihlo

#### Mitglieder

Herr Michael Adomeit  
Herr Manfred Butter  
Herr Prof. Dr. Werner Gronau  
Herr Rocco Pantermöller  
Herr Heiko Werner

#### Vertreter

Herr Hendrik Lastovka  
Herr Thomas Schulz

Vertretung für Herrn Thomas Lewing  
Vertretung für Frau Sabine Ehlert

#### Protokollführer

Frau Gaby Ely

#### von der Verwaltung

Herr Rainer Behrndt  
Herr Christian Koos  
Herr Jörn Tuttlies

#### Gäste

Herr Matthias Laack  
Herr Carsten Schwarzlose  
Herr Karsten Liefländer  
Frau Annett Mülling  
Herr Paul Wojtasik  
Herr Werner Feurich  
Herr Jens-Peter Woldt  
Herr Jürgen Müller  
Herr Uwe Ambrosat

**Tagesordnung:**

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift - keine
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Funkmast auf dem Gelände des Liegenschaftszentraldepots
- 4.2 Bericht der Kreishandwerkerschaft
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sind 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den 2. Stellvertretenden Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

#### **zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Herr Prof. Dr. Gronau wird von Herrn Ihlo durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten verpflichtet.

Die Tagesordnung wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig zur Kenntnis genommen.

#### **zu 2 Bestätigung der Niederschrift - keine**

Es liegt keine Niederschrift zur Bestätigung vor.

Herr Butter bittet in solchen Fällen um einen Hinweis in den Unterlagen, wann diese nachgereicht wird.

#### **zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen**

Es liegen keine Vorlagen zur Beratung vor.

#### **zu 4 Beratung zu aktuellen Themen**

##### **zu 4.1 Funkmast auf dem Gelände des Liegenschaftszentraldepots**

Herr Tuttlies erklärt, dass es seit August 2015 einen Vertrag mit der Telekom für die Errichtung eines Mobilfunkmastes auf dem Gelände des Zentraldepots gibt.

Die Abteilung Planung und Denkmalpflege versucht schon mehrere Jahre im Bereich Knieper einen Funkmast zur besseren Abdeckung zu installieren. Dies ist nicht zustande gekommen, da die betroffenen Grundstückseigentümer nicht eingewilligt haben.

Das jetzige Grundstück wurde zum 1. Januar 2015 von der LEG übernommen und als Standort des Funkmastes ausgewählt. In der Zwischenzeit wurden durch das BFW Beden-

ken bezüglich der unmittelbaren Nähe zum Funkmast geäußert. Daraufhin wurden erneut Alternativen geprüft, allerdings ohne Erfolg.

Herr Adomeit befürchtet, dass das BFW gegen die Errichtung des Funkmastes klagen wird. Ob das BFW klagen wird kann Herr Tuttlies nicht einschätzen, erklärt aber, dass aufgrund von wissenschaftlich erbrachten Beweisen davon auszugehen ist, dass von dem Funkmast keine Gefahr ausgeht.

Herr Ihlo bedankt sich für die Informationen.

#### **zu 4.2 Bericht der Kreishandwerkerschaft**

Herr Ambrosat berichtet ausführlich über die Tätigkeit der Kreishandwerkerschaft und ihre Struktur.

In der Hansestadt Stralsund befinden sich 499 handwerkliche oder handwerkähnliche Betriebe. In der Kreishandwerkerschaft sind 560 Betriebe organisiert. Am 01.01.2011 wurde die jetzige Kreishandwerkerschaft Rügen, Stralsund, Nordvorpommern gebildet.

Aufgaben der Kreishandwerkerschaft sind unter anderem die Ausbildung, die Organisation von Ausbildung und Prüfung, die Unterstützung und Förderung der Mitglieder.

Der Bruttoumsatz des Handwerks im Landkreis liegt bei ca. 425 Mio. €. In den Betrieben der Innung sind ca. 3300 Mitarbeiter beschäftigt, im gesamten Handwerk ca. 4500.

Herr Ambrosat erläutert, dass es zurzeit 41 Handwerks- und 53 handwerksähnliche Berufe gibt.

Im Jahr 2004, nach der Reform der Handwerksordnung gab es einen großen Zuwachs im Handwerk, da viele Gewerke in die handwerksähnlichen Berufe umgewandelt wurden. Herr Ambrosat nennt das Fliesenlegerhandwerk als Beispiel.

Aus Sicht von Herrn Ambrosat hat die Reform der Handwerksordnung dazu geführt, dass es eine große Anzahl neuer Handwerksbetriebe gibt, aber die Qualität der Arbeit nicht unbedingt gestiegen ist. Auch die Qualität der Ausbildung leidet durch die Reform.

Er erwartet auf lange Sicht gesehen eine weitere Verschlechterung. Als Beispiel führt er erneut die Fliesenleger an, ein früheres Handwerk, das nun zu einer Anlernertätigkeit wird.

Er weist auf die ungleichen Wettbewerbsbedingungen zwischen Handwerksberufen und handwerksähnlichen Berufen hin.

Die Zahl der Insolvenzen ist nicht gestiegen, sie verharren auf niedrigem Niveau.

Zu dem Thema Unternehmensnachfolge erklärt Herr Ambrosat, dass 45% der Unternehmensführer 55 – 60 Jahre alt sind, 7 – 10% sind 66 – 70 Jahre alt. Ein Problem besteht darin, dass mit der Suche nach einem Nachfolger spät begonnen wird und so die Zeitspanne bis zur Übergabe oft sehr kurz ist.

Viele Unternehmen sind aufgrund ihrer Größe aber gar nicht übergabefähig, diese werden dann abgemeldet.

Die Verfolgung von Schwarzarbeit und Verstößen gegen die Handwerksordnung durch die zuständigen Behörden ist aus Sicht von Herrn Ambrosat unzureichend.

Von 2800 Betrieben sind 1008 ausbildungsberechtigt, davon bilden 249 aus. Aktuell wurden 236 neue Lehrverträge geschlossen.

Als schwierig bewertet Herr Ambrosat, dass die theoretische Ausbildung weitestgehend nicht mehr im Landkreis durchgeführt wird. Auch das verschärft die Situation, geeigneten Nachwuchs zu finden.

Aktuell zeigen sich die Probleme im Elektrohandwerk und bei den Installateur- und Heizungsbauern.

Die Abbrecherrate nach einer begonnenen Ausbildung liegt im Handwerk zwischen 25 – 30%. Um dem entgegenzuwirken sind Praktika sinnvoll.

Herr Ambrosat macht deutlich, dass Stralsund aus Sicht der Kreishandwerkerschaft Teil der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern bleiben sollte. Stralsund hat in der Region eine Führungsrolle, die dafür genutzt werden sollte, potenzielle Firmenansiedlungen zu ermöglichen.

Auf die Frage, wie der Ausschuss die Kreishandwerkerschaft unterstützen kann, nennt Herr Ambrosat verschiedene Möglichkeiten. Vorstellbar wäre die Teilnahme eines Ausschussmitgliedes bei den Innungszusammenkünften. Auch das Branchenverzeichnis spricht Herr Ambrosat an, eine bessere Kommunikation würde eventuell die Anzahl der Eintragungen erhöhen.

Herr Werner fragt, wie viele Aufträge prozentual in andere Regionen gehen und ob die Handwerker Ihre Dienste auch überregional anbieten. Da die meisten Betriebe eher klein sind, sind sie regional verortet und von der Entwicklung in der Region abhängig.

Herr Adomeit erkundigt sich, ob Fachkräftemangel in Stralsund und Umgebung ein Thema ist. Es gibt einzelne Bereiche, in denen ein Mangel an Fachkräften deutlich spürbar ist, Das Durchschnittsalter in den Betrieben liegt über 40 Jahre.

Herr Liefländer und Herr Ambrosat begrüßen die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltungsspitze.

Herr Butter bittet Herrn Ambrosat um schriftliche Informationen zu der Arbeit der Kreishandwerkerschaft. Herr Ambrosat sagt zu, diese zur Verfügung zu stellen.

Herr Ihlo spricht nochmal die hohe Zahl von Ausbildungsabbrechern an. Dazu erklärt, Herr Ambrosat, dass diesbezüglich viele Faktoren eine Rolle spielen und das Problem schwer zu lösen ist.

Herr Professor Dr. Gronau weist darauf hin, dass sich durch den Anstieg der Abiturquote auch die Konkurrenzsituation verändert hat. Aus seiner Sicht liegt hier ein strukturelles Problem zu Grunde. Die Zusammenarbeit von Fachhochschule und Handwerk sollte verbessert werden, um Studienabbrecher in eine Ausbildung zu bringen.

Herr Ihlo bedankt sich für die Informationen und schließt den Tagesordnungspunkt.

## **zu 5      Verschiedenes**

## **zu 9      Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen**

### **aus dem nichtöffentlichen Teil**

Der stellvertretende Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Beratungsergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil bekannt.

gez. Harald Ihlo  
2. stellvertretender  
Vorsitzender

gez. Gaby Ely  
Protokollführung

# TOP Ö 2

Hansestadt Stralsund

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

## Niederschrift

der 08. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 27.10.2016  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende 18:50 Uhr  
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende/r

Herr Maximilian Schwarz

#### stellv. Vorsitzende/r

Frau Sabine Ehlert

Herr Harald Ihlo

#### Mitglieder

Herr Michael Adomeit

Herr Manfred Butter

Herr Prof. Dr. Werner Gronau

Herr Thomas Lewing

Herr Rocco Pantermöller

#### Protokollführer

Frau Gaby Ely

#### von der Verwaltung

Frau Marion Harder

#### Gäste

Herr Peter Friesenhahn

Herr Rolf Kammann

Herr Dieter Vetter

### **Tagesordnung:**

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 06. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 29.09.2016
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen -keine-
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil



Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sind 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

#### **zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

#### **zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 06. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 29.09.2016**

Die Niederschrift der 6. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben wird mehrheitlich bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      2 Stimmenthaltungen

#### **zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen**

Es liegen keine Vorlagen zur Beratung vor.

#### **zu 4 Beratung zu aktuellen Themen -keine-**

Es liegen keine Themen zur Beratung vor.

**zu 5      Verschiedenes**

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

**zu 9      Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen  
aus dem nichtöffentlichen Teil**

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Beratungsergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil bekannt.

gez. Maximilian Schwarz  
Vorsitzender

gez. Gaby Ely Constanze Schütt  
Protokollführung

## **Titel: Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2017 der Hansestadt Stralsund**

Federführung: 20 Kämmereiamt	Datum: 24.10.2016
Bearbeiter: Steinfurt, Gisela	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	
Bürgerschaft	03.11.2016	

### Sachverhalt:

Nach § 45 Abs. 1 KV M-V hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen. Bevor die Bürgerschaft die Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2017 der Hansestadt Stralsund beschließt, ist der vorliegende Haushaltsplanentwurf nach § 36 Abs. 2 KV M-V unter Federführung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe in den Ausschüssen der Bürgerschaft zu beraten.

### Lösungsvorschlag:

Auf der Grundlage der mittelfristigen Finanzplanung sowie der Orientierungsdaten des Ministeriums für Inneres und Sport für die Haushaltsplanung 2017 vom 29.09.2016 wurden die Entwürfe der Haushaltssatzungen und der Haushaltspläne 2017 der Hansestadt Stralsund erstellt. Der Planentwurf umfasst folgende Bände:

- Band I - Vorbericht, Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt und Stellenplan,
- Band II - Wirtschaftspläne der städtischen Unternehmen,
- Band III - Jahresabschlüsse der städtischen Unternehmen,
- Band IV - Städtebauliche Sondervermögen.

Der Band I wird zur 1. Lesung am 03.11.2016 bereitgestellt. Die Bände II bis IV werden zeitnah nachgereicht.

In den darauffolgenden Wochen sollen in den Fraktionen und Ausschüssen der Bürgerschaft intensive und konstruktive Abstimmungen und Diskussionen geführt werden, so dass der Haushaltsplanentwurf 2017 am 01.12.2016 durch die Bürgerschaft beschlossen werden kann.

### Alternativen:

Keine

### Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Entwürfe der Haushaltssatzungen und der Haushaltspläne 2017 werden in die Ausschüsse der Bürgerschaft verwiesen und unter Federführung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe beraten.

Finanzierung:

Die Erträge/Einzahlungen und Aufwendungen/Auszahlungen werden im Rahmen des Haushaltsplanes 2017 festgesetzt.

Termine/ Zuständigkeiten:

Sofort/ Kämmereiamt

Band I

gez. Dr.-Ing. Alexander Badrow